

INHALT

[Musikforum: „Aus der Not zur Tugend“](#)

[Neues aus D-A-CH: Schweizer Musikrat stimmt gegen No-Billag-Initiative](#)

[Duisburger Philharmoniker haben das Publikum des Jahres 2017](#)

[Volle Konzertsäle und großes Medienecho in Indien](#)

[Von Köln nach Absurdistan: Bundesjazzorchester mit Wolfgang Niedecken zu Gast in der Philharmonie Essen](#)

[Mentoring-Programm für Frauen in Kultur und Medien](#)

[Impressum](#)

Musikforum: „Aus der Not zur Tugend“

Seit 2012 spielt die Oper Köln immer wieder an verschiedenen Aufführungsorten. **Birgit Meyer**, Intendantin der Oper Köln, erläutert in ihrem Beitrag „Aus der Not zur Tugend“ in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#), wie diese „Heimatlosigkeit“ zu ungewöhnlichen und qualitativen Synergien zwischen Architektur und Musiktheater führen kann.

Den Beitrag können Sie [hier](#) nachlesen. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikforum-online.de.

Neues aus D-A-CH: Schweizer Musikrat stimmt gegen No-Billag-Initiative

In einer Urabstimmung sprachen sich die Verbandsmitglieder des Schweizer Musikrates einstimmig gegen die No-Billag-Initiative aus. Neben der Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren in der Schweiz, plädiert die Initiative außerdem dafür, die öffentliche Finanzierung von Radio- und Fernsehstationen einzustellen.

Der Schweizer Musikrat betont, dass die Abschaffung des gebührenfinanzierten Rundfunks die komplette Wertschöpfungskette der Musik, mit entsprechendem volkswirtschaftlichem Schaden, beschädigen würde. Die Dachorganisation der Musik in der Schweiz führt aus, dass die SRG (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft) heimische Musikschafter fördere und Musik verschiedenster Sparten verbreite. Keine andere Radio- und Fernsehanstalt könne den Schweizer Musikschaftern eine vergleichbare Plattform bieten. Durch die No-Billag-Initiative sei vor allem die kulturelle Vielfalt im Land gefährdet.

Weitere Informationen sowie die Folgen bei Annahme der Initiative finden Sie unter www.musikrat.ch/politik.

Duisburger Philharmoniker haben das Publikum des Jahres 2017

Aus 58 Bewerbungen von Klassikveranstaltern, Opern- und Konzerthäusern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gewann das Publikum der Duisburger Philharmoniker die Auszeichnung „Das Publikum des Jahres 2017“. Die [Jury](#), der u.a. auch **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, angehörte, evaluierte am vergangenen Freitag in der finalen Bewertung, welches Publikum in den Kategorien „Treue“, „Begeisterung“, „Aktivitäten“ und „Altersstruktur“ besonders hervorstach.

Der von dem Konzert- und Opernmagazin concerti initiierte Preis wurde im Juni 2017 erstmals ausgelobt. Nach einem Publikumsvoting und der Ergänzung durch eine Expertenrunde um drei weitere Kandidaten, schafften es neben den Duisburger Philharmonikern fünf weitere Veranstalter in die Endrunde: Bamberger Symphoniker, Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau, Sommerliche Musiktage Hitzacker, Theater & Philharmonie Thüringen und Young Euro Classic.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Volle Konzertsäle und großes Medienecho in Indien

Die erste Indien-Tournee in der Geschichte des Bundesjugendorchesters war ein großer Erfolg: Die fünf Konzerte von „Deutschlands jüngstem Spitzenorchester“ unter der Leitung von **Hermann Bäumer** in Mumbai, Panaji, Margao und Chennai (ehemals Madras) verzeichneten einen derart großen Zulauf, dass Konzerthallen überfüllt waren und spontan Public Viewings organisiert wurden. Das starke Interesse der indischen Bevölkerung an westlicher klassischer Musik äußerte sich auch in intensiver Berichterstattung der dortigen Tagespresse. Ein kulturelles Rahmenprogramm mit Besuch des Gandhi-Hauses in Mumbai sowie einer Slum-Führung durch eine gemeinnützige Organisation trug zum Verständnis des Gastlandes Indien bei. Auch Begegnungen mit Künstlern der traditionellen indischen Musik hinterließen Eindruck bei den Orchestermitgliedern.

Die jungen Musikerinnen und Musiker des Bundesjugendorchesters, die aus allen Winkeln Deutschlands kommen, waren den kompletten Januar auf Tournee: Im Vorfeld der Konzertreise durch Indien gab das Ensemble bereits Gastspiele in Deutschland und Italien: Bonn (10.01.), Wiesloch (11.01.), Villingen-Schwenningen (12.01.) und Meran (14.01.) Mit seinem durch die Bonner Weltklima-Konferenz inspirierten Programm setzte das Nationale Jugendorchester der Bundesrepublik einen Schwerpunkt auf die Umwelt-Thematik: Es erklangen „Der Sturm“ von Peter Tschaikowski, „Geysir“ von Jón Leifs, „Der holzgeschnitzte

Prinz“ von Béla Bartók und Robert Schumanns Sinfonie Nr.3 „Rheinische“. Das Konzert in Chennai am Vorabend des indischen Feiertags zum „Republic Day“ war feierlicher „Curtain Raiser“ für das mehrjährige Projekt „Embrace our Rivers“, das zu mehr Umweltbewusstsein aufrufen soll. Die Konzerte im National Centre for the Performing Arts Mumbai sowie im Ravindra Bhavan Theater Margao bestritten die Nachwuchstalente mit Solisten aus den eigenen Reihen. Unter dem Motto „Soloists of the National Youth Orchestra of Germany“ spielten sie Solo-Werke für Violine, Klarinette, Flöte, Oboe und Violoncello. Hermann Bäumer, Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz sowie Generalmusikdirektor des dortigen Staatstheaters, leitete bereits zum dritten Mal eine Tournee des Bundesjugendorchesters und führte souverän durch die unterschiedlichen Programme.

Unterstützt wurde die Tournee durch das Auswärtige Amt und das Goethe-Institut.

Das Bundesjugendorchester ist ein Projekt des Deutschen Musikrates mit Sitz in der Bonner Südstadt. Die Instrumentalisten in Deutschlands jüngstem Spitzenorchester kommen nur dreimal im Jahr aus allen Teilen Deutschlands zusammen, um mit renommierten Dirigentinnen und Dirigenten sowie Solistinnen und Solisten ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten. Im weiteren Verlauf des Jahres führen Reisen das junge Orchester quer durch Deutschland, Rumänien, Polen und Italien. Ein in Baden-Baden von **Sir Simon Rattle** dirigiertes Konzert mit den Berliner Philharmonikern wird die Patenschaft zwischen den beiden Spitzenorchestern festigen. Das Bundesjugendorchester wird maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Daimler AG, der Dekagruppe und der Stadt Bonn gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo.

Von Köln nach Absurdistan: Bundesjazzorchester mit Wolfgang Niedecken zu Gast in der Philharmonie Essen

Am Samstag, 24. Februar 2018 um 20:00 Uhr gastiert das Bundesjazzorchester gemeinsam mit dem deutschen Liedermacher **Wolfgang Niedecken** in der Philharmonie Essen. Unter der Leitung von **Mike Herting** erklingen Klassiker aus Niedeckens Repertoire im neuen Bigband-Gewand: „Für 'ne Moment“, „Arsch huh, Zäng ussenander“, „Verdamp lang her“ und viele bekannte Songs mehr stehen auf dem Programm. Bereits im vergangenen Jahr am 30. Juni 2017 fand in der Kölner Philharmonie das erste gemeinsame Konzert statt. Von diesem Abend ist jetzt ein Livemitschnitt online: „Kristallnacht“.

Wolfgang Niedeckens erste musikalische Gehversuche fanden zwischen 1964 und 1970 in diversen Schülerbands statt. Anschließend studierte er Freie Malerei an der Fachhochschule für Bildende Künste in Köln. 1976 gründete er mit dem Gitarristen **Hans Heres** die Kölsch-Rock-Gruppe BAP. Niedecken gehört zu den wesentlichen Protagonisten, die den Kölner Dialekt über die regionalen Grenzen hinaus auch in der deutschen Rockmusik etabliert haben.

Der Komponist, Arrangeur und Dirigent Mike Herting arbeitet seit mehreren Jahren immer wieder mit dem Bundesjazzorchester zusammen, zuletzt als Leiter einer Konzertreise durch Senegal und Guinea-Bissau 2013 sowie nach Indien 2016 im Rahmen des „Paschim Rang Festivals Goa“. Als Jazz-Pianist, Bandleader, Arrangeur, Produzent und Kurator der Ruhrtriennale arbeitete er u.a. mit der WDR Big Band, dem London Philharmonic Orchestra und dem WDR-Rundfunkorchester zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo.

Mentoring-Programm für Frauen in Kultur und Medien

Das Projektbüro „Frauen in Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrates führt im Rahmen der dreijährigen Projektlaufzeit ein Mentoring-Programm durch. Neben einer strategischen Karriereberatung und praxisbezogener Unterstützung stehen dabei auch die Verortung der Mentees in der Kultur-Community sowie der Aufbau eines Alumni-Netzwerkes im Fokus. Das Programm richtet sich an Frauen, die sehr gut ausgebildet sind und hiernach entweder bereits anspruchsvolle Berufsstationen im gemeinnützigen oder privatwirtschaftlichen Kultur- und Medienbereich absolviert haben oder entsprechende Ausstellungen, Projekte oder Auszeichnungen vorweisen können sowie eine Führungsposition anstreben.

Bis Mittwoch, 28. Februar 2018 läuft noch die Bewerbungsfrist für die erste Ausschreibungsrunde. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe [hier](#) im PDF-Format.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates